

über ein Gesims in rötlichem Marmor und der Sockel zu dem rechtwinkligen, in violettem Marmor hergestellten Aufbau. Der Sockel in dunklerem Marmor. Auf dem Aufbau ein ovales Inschriftfeld aus schwarzem, weiß geadertem Marmor, in vergoldetem geschnitztem Holzrahmen. Darüber in Holz geschnitzt und vergoldet ein offener Helm, Kriegsemele und in den vier Ecken die Wappen derer

von der Sahla,  
von Ponickau,

von Götz,  
von Büнау.

Auf dem abschließenden wagrechten Gesims ein schlichtes Kreuz. Zwischen diesem und den darüber befindlichen Waffen bez.:

In hoc signo vicit, non his.

Mit Bezug auf die darunter befindlichen Waffen. Weiter bez.:

Dem / Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Christoph v. d. Sahla / auf Schönfeld und Liega / Welcher / in dieser Jammer Welt durch viel / Gefahr Creutz und Elend / LIX Jahr XIIIX Wochen und VI Tage / mühsamst herum gewallet / Doch dabey in seinen XXXIII Jährigen / unter denen Niederländischen Französ: und Sächß: Waffen / continuirend aneinander / stets tapfer und treugeleisteten Krieges-Diensten, / von der untersten Staffel bis zu der hohen Charge / eines würcklichen Obristen und Commendantens / der Chur-Vestung Wittenberg avanciret. / Und endlich / Nach selbsterwählter u: genoßener IX jährigen Ruhe / von seinen würcklichen Diensten, / Jedoch nicht von seiner so schmerzlichen Krankheit, / am XIV. Julii MDCCVIII / durch Seinen Heyland zur rechten Ruhe abgefordert worden, / Hatt / deßen hinterlaßene betrübte Frau Wittwe, / Die Wohlgebohrne Frau / Frau Louise gebohrne von Götze / Dieses / Zum letzten Liebes u: Ehren Andencken anher / über Seine Ruhe-Städte setzen / laßen.

Seit 1852 in der Sakristei ungünstig aufgestellt.

Denkmal des Pastors Christian Gottfried Holtzmüller, † 1741. Sandstein, 80 cm breit, 210 cm hoch.

Auf einem Postament, das eine Kartusche trägt, steht links ein Engel, der mit erhobener Linken ein großes Tuch emporhält. Auf diesem die Inschrift. In der über geradem Sturz sich aufbauenden Bekrönung ein Abendmahlskelch. Seitlich zwei Kindengel, die die Krone des Lebens als Abschluß des Denkmals und einen Palmzweig halten.

Die Inschrift lautet:

Stehe Sterblicher / und lerne dein Sterben an dem / Wohl seelig verstorbenen und / Wohl Ehrwürdigen Großachtbaren / und Wohlgelahrten Hn. Herrn Christian Ehrenfried Holtzmüller / in die 15 Jahr treugewesener Seelsorger / zu Großthiemig und Schönfeld. Ward / gebohren zu Oederan 1686 den 20. Januarii. / Sein Wohlseeliger Herr Vater ist gewesen / der plen. (?) Tit. Herr Christian Holtzmüller / Königl. u. Churfürstl. Sächß. Gleits Einnehmer / und Rathsverwandter wie auch Gastwirth zu / Oederan. Ward zum Diaconat vociret nach / Großthiemig im Jahre 1726, vereheligte sich / auch dieses Jahr den 26. Novembr. mit der damaligen / Wohl . . . ? . . . Ehr Sitt und Tugend belobten jung- / fer Charitas Magdalenen Herrn M. Chri / stoph Richter weyl. Pastoris in Hirschfeldt hinter- / laßenen 3 ten Jungfer tochter erlangte mit ihr / durch göttlichen / Seegen in einer erwünschten Ehe 1 Sohn u. 2 Töchter / . . . . irt zum Pastorat nach Schönfeld vociret im Jahre 1735 / starb seeliglich nach vielen in geduld erlittenen Leyden und / Krankheit am